

# Feier zur Einweihung des Sophie-Berlinghof-Platz, 30.07.2025

## Begrüßung/Einleitung

Joachim Guilliard, VVN-BdA-Kreisvorstandsmitglied und Friedensbündnis Heidelberg

Guten Abend, ich möchte Sie, möchte Euch ganz herzlich im Namen der Organisationen, die zur heutigen Einweihungsfeier eingeladen haben, begrüßen. Das sind die VVN-BdA, Die Linke, SPD, Bunte Linke, Linksjugend [solid], der DGB und das Friedensbündnis Heidelberg. Mein Name ist Joachim Guilliard. Ich bin Mitglied im VVN-BdA-Kreisvorstand und im Friedensbündnis Heidelberg aktiv und leite die heutige Veranstaltung.

Wir freuen uns, dass Ihr Alle gekommen seid, trotz der übermorgen beginnenden Schulferien und des widrigen Wetters.

Ganz besonders heißen wir die **(zehn?)** Angehörige von Sophie Berlinghof - aus drei Generationen – willkommen, die an der heutigen Platzwidmung teilnehmen. Und wir begrüßen auch die anwesenden Mitglieder von Stadtteilverein, Bezirksbeirat und Gemeinderat.

Außerdem freuen wir uns über die Teilnahme *[von Inge Fehrentz, der Frau unseres vor fünf Jahren verstorbenen Ehrenvorsitzenden der VVN-BdA Heidelberg, Professor Dr. Dieter Fehrentz, sowie]* einer Delegation aus unserer Nachbarstadt. Die VVN-BdA Mannheim hat erst kürzlich eines ihrer ältesten Mitglieder verloren: Karla Spagerer, Sozialdemokratin, ist im Mai mit 95 verstorben. Auch Karla hat bis zuletzt als Zeitzeugin an Schulen berichtet, in Heidelberg noch im Januar im Englischen Institut.

Die ebenfalls eingeladenen Verantwortlichen der Stadtverwaltung Heidelberg können, wie sie uns mitteilten, auf Grund anderweitiger Terminverpflichtungen an der Einweihung leider nicht teilnehmen. Die Stadt selbst hatte keine Einweihungsfeier vorgesehen, da es sich um keine Neubenennung“ handele. Falls jemand eine Feier organisieren möchte, dann „in der Nähe des 1. August“. Die VVN-BdA und Die Linke haben sich daher entschieden die Einweihungsfeier am heutigen 30. Juli zu machen, auch wenn sich das nun leider etwas mit der Kunstaussstellung „hendsemer ART“ in der Tiefburg überschneidet.

Vielen Dank aber an die Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, die das neue Schild Sophie-Berlinghof-Platz gestern angebracht haben (im Moment natürlich noch verhüllt). Die Sitzbank wurde auf unseren Vorschlag Anfang des Monats ebenfalls mit neuen Latten versehen. Hinweise für die Freihaltung des Platzes für die Einweihung hängen seit Freitag.

Die alten Schilder der geänderten Straßen bleiben laut Stadtverwaltung noch rund zwei Jahre vor Ort. Die bisherigen Namen sind durchgestrichen; zusätzlich sind die umbenannten Orte mit einem QR-Code markiert, um die Hintergründe der Umbenennung und die Entscheidung für den neuen Straßen- bzw. Platznamen zu erklären.

Bevor ich zum Ablauf der heutigen Veranstaltung komme, zunächst noch was Organisatorisches. Wir haben für die Versammlung hier von der Stadt die Auflage bekommen, die Straßen rund um den Platz freizuhalten. Dafür wurden Absperrschranken aufgestellt und wir haben Ordner eingeteilt, die gegebenenfalls auf die Einhaltung der Regeln hinweisen werden. Und angesichts der wenig sommerlichen Temperaturen haben wir von der Bereitstellung der angekündigten „kühlen Getränke“ abgesehen.

Wir bedanken uns schon mal für die schöne Eröffnung der Feier bei Rike Fießer mit ihrer Querflöte, Helmut Ciesla mit seiner Trompete und Michael Csaszkóczy an der Gitarre.

Die nun folgende Hauptrede im Namen der VVN-BdA werden Traudel Polzer und Martin Hornung halten. Sie haben Mitte der 1970er Jahre nach dem Examen als Lehrerin bzw. Lehrer Berufsverbot

erhalten, zusammen mit über weiteren 50 Betroffenen. Zu der Zeit war der bisherige Namensgeber des Platzes hier, Karl Kollnig, als Prorektor der Pädagogischen Hochschule einer der aktivsten Verfechter der Berufsverbote.

Traudel absolvierte danach ein Zweit-Studium in Medizin und praktizierte viele Jahre in Wieblingen als Allgemeinmedizinerin. Martin hat knapp 40 Jahre als Metalller in der Firma Graubremse (später Haldex) gearbeitet und war dort viele Jahre lang Betriebsratsvorsitzende.

Im Anschluss an die Rede gibt es ein weiteres Lied von Rike und Micha. Danach folgen sechs Grußworte von: Die Linke, SPD, einem Grünen-Stadtrat aus Handschuhsheim, Bunte Linke, Linksjugend [Solid] und DGB. Die breite Unterstützung der heutigen Feier freut uns natürlich alle – ich möchte aber bitten, die drei Minuten für die Grußworte möglichst einzuhalten.

Danach werden wir zum Höhepunkt der Veranstaltung kommen: die Enthüllung des neuen Schildes „Sophie-Berlinghof-Platz“.